



BISTUM AUGSBURG

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Datenschutzerklärung für freiwillig Mitarbeitende im



der Diözese Augsburg

Für die Teilhabe am Weltfreiwilligendienst ist eine Verarbeitung personenbezogener Daten der Mitarbeitenden erforderlich. Diese Daten werden im Terminalbetrieb der Diözese Augsburg gespeichert und können nur von berechtigten Personen eingesehen werden. Wir versichern hiermit, dass die von uns durchgeführte Datenverarbeitung auf der Grundlage des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz (KDG) erfolgt und die Daten ausschließlich für rechtmäßige Zwecke des Weltfreiwilligendienstes verwendet werden.

1.) Verantwortliche Stelle:

Für die Datenerhebung und -verarbeitung verantwortliche Stelle ist die:

Diözese Augsburg, KdöR
Fronhof 4
86152 Augsburg
Telefonnummer 0821 3166-0
E-Mail: info@bistum-augsburg.de

vertreten durch Generalvikar H. H. Domdekan Dr. Wolfgang Hacker.

Ansprechstelle:

Diözese Augsburg, KdöR
Hauptabteilung II – Seelsorge – Weltkirche: Weltfreiwilligendienst
Hoher Weg 22
86152 Augsburg
Tel: Telefonnummer 0821 3166-3114
E-Mail: freiwilligendienste@bistum-augsburg.de

2.) Kontaktdaten des/der betrieblichen Datenschutzbeauftragten:

Diözese Augsburg
Abteilung Datenschutz
Fronhof 4
86152 Augsburg

Telefonnummer: 0821 3166-8383
E-Mail: datenschutz@bistum-augsburg.de

Die Datenschutzbeauftragten steht Ihnen bei Fragen, Wünschen, Anregungen und Beschwerden selbstverständlich gerne zur Verfügung.

3.) Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten aus der Teilnahme am Weltfreiwilligendienst in der Diözese Augsburg sind § 6 Abs. 1 lit. b) und c) des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz (KDG).

Für Ihre Bewerbung bitten wir Sie, einen Fragebogen auszufüllen. Die im Bewerberfragebogen enthaltenen Fragen sind zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren erforderlich.

4.) Daten, die wir zur Begründung, Durchführung oder Beendigung Ihrer Teilhabe am Weltfreiwilligendienst benötigen:

Wir erheben und verarbeiten von Ihnen Stammdaten, die zur Durchführung Ihres Dienstes erforderlich sind:

Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geschlecht, Bankverbindung, Religionszugehörigkeit, Staatsangehörigkeit sowie Telefonnummer (Festnetz und Mobil) und E-Mail Adresse.

Wir erheben und speichern darüber hinaus **Angaben zu Ihrer Tätigkeit** bei uns sowie zu Ihrer **Qualifikation** und zu Ihrem **bisherigen beruflichen Werdegang**. Hierzu zählen u.a. Informationen zum höchsten Schulabschluss bzw. zur höchsten Berufsausbildung und die Informationen, die Sie uns im Rahmen des Bewerbungsverfahrens überlassen. Wir erheben und verarbeiten auch **steuer- und sozialversicherungsrechtlich** relevante Daten, soweit diese zur Durchführung Ihres Dienstes erforderlich sind. Hierzu gehören u.a. Ihre **Steueridentifikationsnummer, Steuerklasse, etwaige Kinderfreibeträge, Familienstand und Angaben zur Konfession**. Diese und weitere gesetzlich in § 39 e EStG geregelte Daten erheben und verarbeiten wir ggf. auch direkt bei der zuständigen Finanzverwaltung.

Im Rahmen der Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge fragen wir nach Ihrer **Elterneigenschaft**. Wir benötigen diese um festzustellen, ob nach § 55 Abs. 3 SGB XI ein Beitragszuschlag zur Pflegeversicherung zu entrichten ist. Ggf. bitten wir Sie, die bestehende Elterneigenschaft durch entsprechende Dokumente nachzuweisen. In diesem Fall nehmen wir diese Dokumente, die wir von Ihnen vorgelegt bekommen haben, in Kopie in Ihre Personalakte auf.

Wir fordern Sie ggf. auf, uns in Erfüllung unserer Verpflichtungen aus den **Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohlener durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz erweiterte Führungszeugnisse** vorzulegen. In diesem Fall nehmen wir lediglich einen Vermerk über die Einsicht in das erweiterte Führungszeugnis auf und geben Ihnen das erweiterte Führungszeugnis im Original wieder zurück.

In bestimmten Fällen bitten wir Sie um Vorlage einer **Arbeitserlaubnis** bzw. einer **Aufenthaltsgenehmigung**. Dies erfolgt nur, sofern diese für die Prüfung der Rechtmäßigkeit Ihrer Tätigkeit erforderlich ist.

Wir verwenden diese Daten für nachstehende Zwecke:

- Abwicklung des Weltfreiwilligendienstes
- Kontaktaufnahme seitens des Weltfreiwilligendienstes
- Versand von Einladungen / Informationen
- Terminvereinbarungen / Seminarabwicklungen
- Abrechnungen und statistische Auswertungen
- Ehemaligenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

5.) Weitere Datenverarbeitungen:

Im Rahmen Ihrer Teilnahme am Weltfreiwilligendienst verarbeiten wir weitere personenbezogene Daten, unter anderem über Krankheitszeiten, Abwesenheiten (Urlaub, Sonderurlaub, etc.) oder Arbeitszeiten. Auch hier gilt der Grundsatz, dass diese Datenerhebungen und -verarbeitungen nur erfolgen, soweit sie zur Durchführung Ihres Dienstes erforderlich oder durch Rechtsvorschriften legitimiert sind.

Wir führen eine Teilnehmerakte in Schriftform sowie in elektronischer Form, in der wir alle zentralen Informationen, die für das Teilnahmeverhältnis erforderlich sind, speichern. Wenn Sie Einsicht in Ihre Teilnehmerakte nehmen möchten, wenden Sie sich bitte an die Diözese Augsburg, Hauptabteilung II – Seelsorge –Weltfreiwilligendienst, PeutingerstraÙe 5, 86152 Augsburg

6.) Datenlöschung/-vernichtung:

Wir speichern und verwahren Ihre Daten in der Teilnehmerakte sowie in unseren Dateien für die Dauer Ihrer Teilnahme am Weltfreiwilligendienst und vernichten bzw. löschen Sie nach dem Abschluss Ihrer Teilnahme, im Rahmen gesetzlicher Aufbewahrungsfristen, spätestens jedoch nach Ablauf von 10 Jahren mit Ende des Kalenderjahres, in dem Ihre Teilnahme geendet hat. Zum Zwecke von Ehemaligenarbeit speichern wir Kontaktdaten über diese Frist hinaus.

7.) Vertrauliche Behandlung Ihrer Daten:

Ihre Daten behandeln wir selbstverständlich vertraulich. Wir übermitteln Daten nur dann an Dritte, sofern dies zwingend erforderlich ist und eine Rechtsgrundlage besteht, z. B. an:

- Banken zur Auszahlung von Lohn- und Gehalt;
- Sozialversicherungsträger und Finanzämter zur Erfüllung unserer gesetzlichen Pflichten;
- Träger der betrieblichen Altersvorsorge;
- Wirtschaftsprüfer für Zwecke der Jahresabschluss-/Bilanzprüfung;
- Gerichte, Staatsanwaltschaften und Rechtsvertreter der Diözese Augsburg soweit zur Aufdeckung von Straftaten erforderlich;
- Missbrauchsbeauftragte der Diözese Augsburg bei entsprechend begründeten Verdachtsfällen;
- Versicherungsanstalten im Rahmen bestehender Gruppen- und Einzelversicherungen;
- öffentliche Behörden zur Erfüllung gesetzlicher Mitteilungspflichten (z.B. § 47 Nr. 1 SGB VIII, § 36 IfSG)
- Engagement Global im BMZ, Jugendhaus Düsseldorf (Konsortium), Partnerorganisationen des Weltfreiwilligendienstes, Seminaranbieter, Sprachschulen, etc.

Ggf. geben wir Ihre Daten auch an Dienstleister weiter, die uns z. B. in den Bereichen IT oder der Archivierung und Vernichtung unterstützen und mit denen gesonderte Verträge zur Auftragsverarbeitung unter Beachtung der Vorgaben des kirchlichen Datenschutzes geschlossen wurden.

8.) Datenübermittlung an oder in ein Drittland:

Zur Abwicklung des Weltfreiwilligendienstes ist es erforderlich Kommunikationswege per elektronischer Medien (E-Mail, Instant Messenger, v.a. Ginlo) zu nutzen. Dabei ist es notwendig auch personenbezo-

gene Daten an unsere Partner im In- und Ausland (z.B. Kooperationspartner, Aufnahmeorganisationen, Einsatzstellen, Seminaranbieter) weiterzugeben.

Informationen, die per Elektronischer Post (E-Mail) gesendet werden, können möglicherweise auf dem Übertragungsweg von Dritten gelesen werden. Eine rechtssichere Kommunikation durch einfache E-Mail ist daher nicht gewährleistet.

Die Nutzung von Instant Messenger Diensten in der Regel erst ab dem vollendeten 13. Lebensjahr zulässig. Bei einer Nutzung von Messenger-Diensten kann der Kontaktspeicher des Handys vom jeweiligen Dienst ausgelesen und die dort gespeicherten Kontaktdaten, wenigstens Namen, Vornamen und Telefonnummern, an den Dienst und dessen mit ihm verbundenen Unternehmen übertragen werden. Sämtliche Personen mit Kontakten im Kontaktspeicher eines Smartphones müssen sich dessen bewusst sein und keine Einwendungen gegen diese Datenübermittlung erheben.

9.) Automatisierte Entscheidungsfindung (Profiling):

Eine automatisierte Entscheidungsfindung (Profiling) wird nicht durchgeführt.

10.) Ihre Rechte als Betroffene:

- Sie haben das Recht, von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob personenbezogene Daten, die Sie betreffen, verarbeitet werden; ist dies der Fall, so haben Sie ein **Recht auf Auskunft** über diese personenbezogenen Daten und auf die in § 17 KDG im einzelnen aufgeführten Informationen.
- Sie haben das Recht, von dem Verantwortlichen unverzüglich die **Berichtigung** Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten und ggf. die **Vervollständigung** unvollständiger personenbezogener Daten zu verlangen (§ 18 KDG).
- Sie haben das Recht, von dem Verantwortlichen zu verlangen, dass Sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der in § 19 KDG im einzelnen aufgeführten Gründe zutrifft, z. B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden (**Recht auf Löschung**).
- Sie haben das Recht, von dem Verantwortlichen die **Einschränkung der Verarbeitung** zu verlangen, wenn eine der in § 20 KDG aufgeführten Voraussetzungen gegeben ist, z. B. wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben, für die Dauer der Prüfung durch den Verantwortlichen.
- Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten **Widerspruch** einzulegen. Der Verantwortliche verarbeitet die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, er kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (§ 23 KDG).
- Jede betroffene Person hat unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs das **Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde**, wenn die betroffene Person der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen das KDG verstößt (§ 48 KDG). Die betroffene Person kann dieses Recht bei einer kirchlichen Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend machen. Die zuständige Aufsichtsbehörde für die/den Verantwortliche/n ist:

Katholisches Datenschutzzentrum Bayern (KdöR)
Datenschutzaufsicht für die bayerischen (Erz-)Diözesen
Vordere Sterngasse 1
90402 Nürnberg
Tel.: +49 911 477740 50 | Fax: +49 911 477740 59
E-Mail: post@kdsz.bayern
Internet: www.kdsz.bayern

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, steht Ihnen unser/e betriebliche/r Datenschutzbeauftragte/r selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Augsburg, den 01.07.2025